

Montana State University – Bozeman, Montana

Aufenthalt: 17. August 2011 bis 29. Juni 2012

Studiengang: Geologische Wissenschaften



Mountains & Mind

Für die Montana State University habe ich mich schon sehr früh als erste Wahl für meinen Auslandsaufenthalt entschieden. Als Student/in der Geologischen Wissenschaften ist Montana im Nordwesten der Vereinigten Staaten perfekt, um nicht nur das Studentenleben voll auszukosten, sondern auch zu wandern, zu klettern, Wintersport nachzugehen und Freunde fürs Leben kennen zu lernen.

Bereits im Sommer 2010 habe ich den Norden des Staates besucht, um an Geländearbeiten während einer Ausgrabung mit dem 'Museum of the Rockies' teilzunehmen. Schon mein erster Besuch hat mich überzeugt, und ich habe mich voll und ganz in den Staat und seine Bewohner verliebt. Als ich dann nach dem Auswahlverfahren eine Zusage bekommen habe, konnte ich mein Glück kaum fassen und war sofort bereit, mein neues Leben in Bozeman in

Angriff zu nehmen. Dank meines ersten Aufenthaltes hatte ich bereits einen existierenden Freundeskreis in der Stadt und konnte deshalb auf einen Wohnheimplatz verzichten, die in Amerika doch oft sehr teuer sind. Das für die den Austausch in Montana „nur“ die Erlassung der Studiengebühren bereits gestellt werden, habe ich mich so früh wie möglich um mein Auslandsbafög gekümmert. Mit Hilfe des Bafögs und etwas Unterstützung meiner Eltern konnte ich in Montana wirklich gut zu recht kommen. Die Lebenshaltungskosten sind dort im Gegensatz zu anderen Staaten in den USA sehr erschwinglich und es gibt auch keine Mehrwertsteuer auf Produkte. Zusammengewohnt habe ich während meiner zwei Semester mit zwei anderen Geologen in einem Haus circa 5 Minuten vom Campus entfernt. Inklusive aller Kosten, wie Internet und Strom haben wir pro Person nur 180 Dollar bezahlt. Sollte man also die Möglichkeit haben off-campus zu ziehen, würde ich es sehr empfehlen. Ich hatte nie das Gefühl etwas vom Studentenleben zu verpassen, da ich schon in Berlin im Wohnheim gewohnt habe und im Ausland lieber mit meinen Freunden zusammen wohnen wollte.

Die MSU bietet ihren Studenten wirklich unglaublich viele Möglichkeiten, sich im Campus gut einzugewöhnen und an vielen interessanten Workshops und Freizeitmöglichkeiten teilzunehmen. Austauschstudenten und Austauschstudentinnen dürfen sich vor allen anderen Studenten ihre gewünschten Kurse aussuchen und haben somit die Chance als Erste in alle Klassen zu kommen. Ich habe damals per e-mail Kontakt meinen Stundenplan mit einer Sekretärin zusammengestellt und brauchte mir keine Sorgen machen, dass meine Kurse eventuell bereits voll sein könnten.

Zudem gibt es an der MSU für alle Vollzeitstudenten/studentinnen kostenfrei Nachhilfe in allen angebotenen Kursen. Ich persönlich habe sowohl für Physik einen Tutor in Anspruch genommen, sowie selbst amerikanischen Studenten mit Deutsch geholfen und so noch etwas dazuverdient.

Sport wird an der Montana State auch groß geschrieben. Die Footballspiele sind jedes Mal ein Riesenspaß und man bekommt richtig das Gefühl von Zusammengehörigkeit. Alle feiern zusammen, singen den Bobcats Fight Song und habe eine gute Zeit.

Man kann auch selbst einem Team beitreten oder einen Club gründen, um neue Leute kennenzulernen. Ich habe meine Freizeit am Liebsten in der Natur verbracht und mit dem

Outdoor Recreation Club die Wildnis erkunden. Für wenig Geld kann man Ausflüge in die diversen Nationalparks unternehmen. Wenn man etwas Zeit hat kann man nach Yellowstone, Glacier Nationalpark und in den Grand Teton fahren. Es gibt Möglichkeiten klettern zu gehen, Wildwasserrafting zu unternehmen und wandern zu gehen. Für alle, die den Wintersport lieben, ist Bozeman der ideal Ort, um übers Wochenende dem Unistress zu entfliehen. Gleich um die Ecke findet man das Moonlight Basin, Bridger Bowl und Big Sky, wo unter anderem Stars wie Johnny Depp und Justin Timberlake auch gern ihre Winter verbringen. Ich persönlich bin kein Wintersportler, aber mehrerer meiner Freunde haben dort sehr viel Zeit verbracht.

Ich würde sofort wieder zurück an die Montana State und empfehle sie jedem, der nicht vor einer etwas kleineren Stadt zurückschreckt. Hier findet man die nettesten Menschen und die Möglichkeit, viel Zeit im Freien zu verbringen und mit Gleichgesinnten die Natur zu erleben. Die Kursauswahl ist riesig und das Professoren-Studenten Verhältnis hier sehr offen und freundlich. An der MSU hatte ich die beste Studienzeit, die ich mir jemals hätte wünschen können und werde meinen Auslandsaufenthalt dort sehr vermissen.

